

4. Generalversammlung der baugenossenschaft mehr als wohnen

Donnerstag, 3. Mai 2012, 18:30 Uhr im Mehrzweckraum Schulhaus Leutschenbach,
Saatlenfussweg 3, 8050 Zürich

Sitzungsleitung: Peter Schmid, Präsident

Stimmberechtigte: 24

Teilnehmer/innen: 39

1. Begrüssung

Peter Schmid begrüsst alle Anwesenden zur Generalversammlung. Er stellt fest, dass diese ordnungsgemäss und innerhalb der statutarischen Fristen zu Stande gekommen ist.

2. Protokoll der GV vom 31.05.2011

Das Protokoll der GV vom 31.05.2011 **wird einstimmig genehmigt.**

3. Jahresbericht 2011

Es werden keine Fragen dazu gestellt – **der Jahresbericht wird ohne Gegenstimmen genehmigt.**

4. Jahresrechnung und Revisionsbericht 2011

Die Jahresrechnung wird kurz erläutert und es gibt keine Fragen dazu. Es geht ein Dank an R. Ryffel sowie H. Köppli für die Aufbereitung der Unterlagen. Der Revisionsbericht wurde von der BDO AG, heute durch Isabel Burgherr vertreten, erstellt und darf von ihr aus von der GV mit gutem Gewissen abgenommen werden. **Der Revisionsbericht wird zur Kenntnis genommen, die Jahresrechnung einstimmig angenommen und der Vorstand entlastet.**

5. Wahl der Revisionsstelle

Die BDO AG wird einstimmig für das Jahr 2012 als Revisionsstelle gewählt.

6. Änderungen der Statuten

Das Wort geht an M. Sprecher. Bald startet die Vermarktung und Vermietung. Für das autoarme Wohnen braucht es eine statutarische Grundlage. Mieter/Innen dürfen nur mit einer Ausnahmegenehmigung ein Auto besitzen, was mit dem Rechtsdienst des SVW Schweiz geklärt wurde. Nach Klärung von Fragen aus der Versammlung werden **die Änderungen der Statuten einstimmig genehmigt.**

7. Partnerschaften

M. Sprecher informiert: Die baugenossenschaft mehr als wohnen pflegt diverse Partnerschaften. Sei dies zum Beispiel die Zusammenarbeit Urban Farming mit dem Irap (Institut für Raumentwicklung) der HSR Rapperswil. Klassen aus dem Schulhaus Leutschenbach haben hierbei rund um die Geschäftsstelle Kisten bepflanzt und danach gegossen und geerntet. Die Sitzbänke werden rege genutzt und bieten die Möglichkeit, zusammen etwas entstehen zu lassen. Urban Farming wird wortwörtlich auf das Quartier herüberwachsen.

2000-Watt-Konsum beim Essen: Eine Studentin der SHL untersuchte im Rahmen des Themas Nahversorgung, welche landwirtschaftliche Betriebe in zehn bis zwanzig Kilometer Umkreis genutzt werden könnten. Ihre Arbeit liegt an dieser GV auf.

„Occupy Hunziker-Areal“: Die Vermarktung/Vermietung soll möglichst online funktionieren. Drei Studierende der Hochschule Rapperswil stellten sich für ein Praxisprojekt die Frage, wie die Vernetzung für Menschen mit wenig oder keiner Erfahrung im Umgang mit Computern hindernisfrei funktionieren kann.

8. Bauprojekt

Am Beispiel der Nachhaltigkeit erläutert A. Hofer die Herausforderungen bei der Projektierung. Das Ziel, Standardlösungen und Labels zu hinterfragen und unabhängig von ihnen, eine möglichst effiziente und nachhaltige Siedlung zu bauen, wurde intensiv verfolgt. Es zeigten sich komplexe Zusammenhänge zwischen Wärmeerzeugung, Dämmstandards und Gebäudetechnik. Es zeigte sich auch, dass es im noch jungen Bereich des nachhaltigen Bauens viel ungefestigtes Wissen und verschiedene, sich teilweise widersprechende Aussagen von Fachplanern gibt. In intensiver Zusammenarbeit konnten Annahmen überprüft und erhärtet werden. Die meisten Unsicherheiten sind mittlerweile ausgeräumt und die Risiken sind minimiert. Gleichwohl gibt es noch eine Reihe von Experimenten und unterschiedlichen Lösungen, welche im Betrieb wertvolle Vergleiche und Erkenntnisse versprechen. Überhaupt erwiesen sich das Benutzerverhalten und die betrieblichen Optimierungen als schlussendlich entscheidende Faktoren. Der Weg zur 2000-Watt-Gesellschaft ist noch weit. Die baugenossenschaft mehr als wohnen erhofft sich mit ihrer ganzheitlichen Herangehensweise, einen wichtigen Beitrag leisten zu können.

9. Varia

Die neu gestaltete Homepage ist per Datum der GV aufgeschaltet worden. Die Geschäftsleitung freut sich auf ein Feedback.

P. Schneider wird durch den Präsidenten verabschiedet; er tritt aus dem Vorstand der Asig und somit aus dem Vorstand von mehr als wohnen zurück. M. Sprecher überreicht ihm als Dank einen Geschenkkorb. Ebenfalls wird der Rücktritt von H. Weidmann aus der Baukommission bekannt gegeben. Er wird im Rahmen der Baukommission verabschiedet.

Der Präsident richtet den Dank an die Mitarbeiter/innen, den Vorstand und die Baukommission sowie den Medienbeauftragten Hans Conrad Daeniker - der Durchhaltewillen vieler Menschen wird bei diesem Projekt benötigt. Dieser wird mit einem kleinen Geschenk bekräftigt.

Zum Schluss macht U. Keller (Vorstand) auf die kantonale Volksinitiative „Bezahlbar wohnen im Kanton Zürich!“ des SVW Zürich aufmerksam.

Ende der GV: 19.30 Uhr, anschliessend Apéro.

Patrizia Reimann, Protokoll:

Peter Schmid, Präsident: